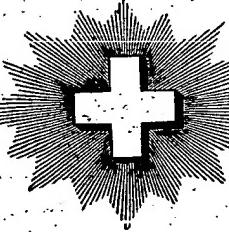


SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSOHAFT

EIDGEN. AMT FÜR



GEISTIGES EIGENTUM

PATENTSCHRIFT

Veröffentlicht am 1. Mai 1928

Nr. 124890 (Gesuch eingereicht: 4. April 1927, 18 1/4 Uhr.) Klasse 123c

HAUPTPATENT

HUBER & Co., Zürich (Schweiz).

Rucksack.

Gegenstand vorliegender Erfindung ist ein Rucksack, der rasch und einfach geöffnet und geschlossen werden kann. Die Erfindung ist mit der Erfindung dadurch verreicht, daß den oberen Teil des einen Tragriemens als Verschlusstriemen ausgebildet ist.

Dank dieser Anordnung kann die bisher bei Rucksäcken notwendige, den Öffnungsrand umfassende Verschlußschnur in Wegfall kommen, und es ist auch keine besondere Deckklappe wie bisher mehr notwendig, die wiederum mittelst eines Verschlußriemens geschlossen werden mußte.

Ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes ist in der Zeichnung dargestellt, und zwar zeigt:

Fig. 1 eine Ansicht des Rucksackes in geschlossenem, und

Fig. 2 in halb geöffnetem Zustande.

Der dargestellte Rucksack 1 besitzt zwei Außentaschen 2 und unter diesen eine über die ganze Breite sich erstreckende Zwischen tasche 3, welche zusammen mit den beiden Außentaschen durch die Klappen 4, welche mit den üblichen Verschlußriemen 5 versehen sind, abgedeckt wird. Der linke Tragriemen

7 ist, wie allgemein üblich, mit dem untern Ende verstellbar an der linken untern Rück sachecke und mit dem oberen Ende fest an einem Riemenring 6 angebracht. Der rechte Tragriemen ist nicht, wie bisher üblich, mittels Karabinerhaken, sondern fest an der rechten untern Rucksachecke angebracht, und sein oberer Teil frei durch den Riemenring hindurch nach der Rückseite geführt. An der Vorderwand des Rucksackes sind eine nahe der Oberkante sitzende Querschlaufe 9 und zwei über die Oberkante hervorstehende senkrechte Riemschläufen 10 befestigt. Im geschlossenen Zustande ist jede obere Rück sachecke 1^a mit einem diagonalen Falz nach der Rückseite umgeschlagen, so daß die beiden Hälften der Oberkante senkrecht nebeneinander liegen, und die hierbei gebildete Spitze 1^b ist ebenfalls nach hinten umgeschlagen. Infolgedessen liegt die Querschlaufe 9 an der Rückseite, und darunter liegen über einander, und zwar ebenfalls quer die beiden Schläufen 10. Der Riemen 8 ist durch die Schläufen 9 und 10 hindurchgezogen, und sein gelochtes Ende ist auf übliche Weise an einer am untern Teil der Rückwand zwi-

schen den Außentaschen befestigten Riemen schnalle 11 verstellbar eingehängt. Auf diese Weise ist zugleich der Rucksack verschlossen und der rechte Tragriemen befestigt, und zwar ist dieser Verschluß gänzlich regenwasserdicht, sowie leicht und rasch zu öffnen und wieder zu schließen.

PATENTANSPRUCH:

Rucksack, dadurch gekennzeichnet, daß der obere Teil des einen Tragriemens als Verschlußriemen ausgebildet ist.

UNTERANSPRUCHE:

1. Rucksack gemäß Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, daß der Tragriemen frei im Riemenring gleitet und durch an der Vorderwand des Rucksackes befestigte

Schläufen hindurchgezogen ist, welche bei umgeschlagenen Oberseiten des geschlossenen Rucksackes an dessen Rückseite untereinander liegen, wobei das Tragriemenende an einer am Unterteil des Rucksackes angebrachten Schnalle befestigt ist.

2. Rucksack gemäß Patentanspruch und Unteranspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß im geschlossenen Zustande die beiden oberen Ecken des Rucksackes nach einem diagonalen Falz derart nach hinten umgeschlagen sind, daß die beiden Hälften der Oberkante senkrecht nebeneinander liegen und die auf diese Weise gebildete Spitze ebenfalls nach hinten umgeschlagen ist, und die umgeschlagenen Teile durch den Tragriemen in ihrer Lage gehalten sind.

HUBER & CO.

Vorsteher: E. BLUM & Co., Zürich

BEST AVAILABLE COPY

224-844
209

675-

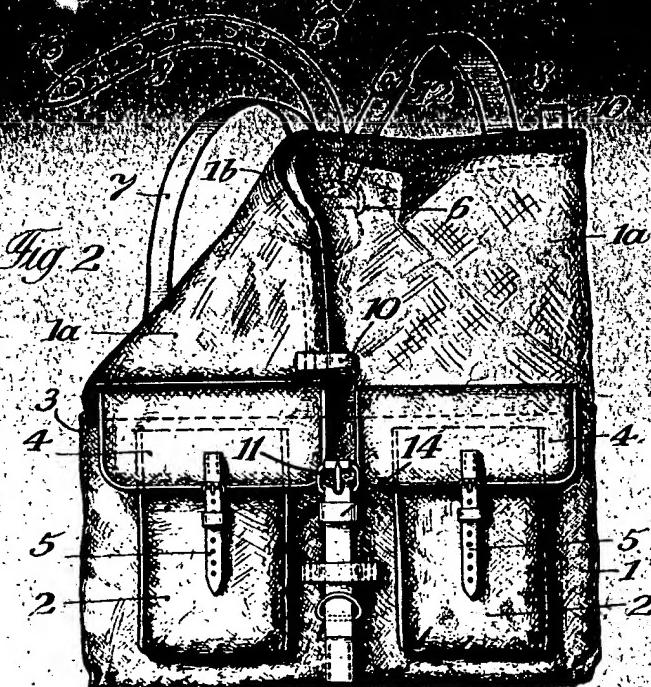
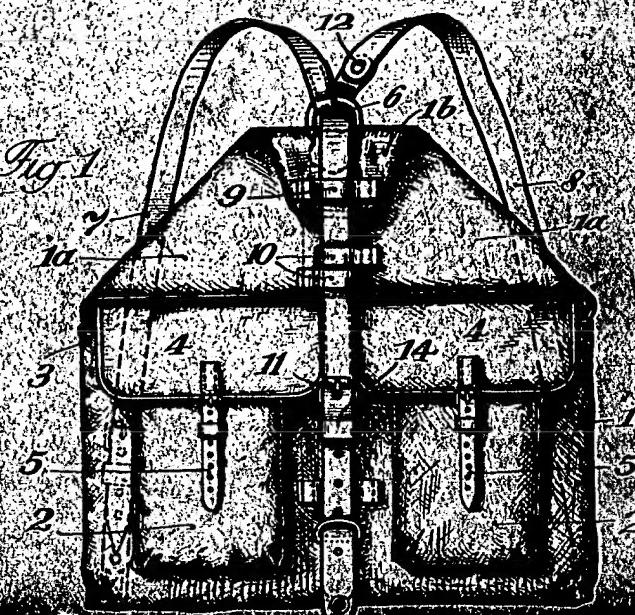
May 1, 1923

Suresh

Sheet drug, 2 pages spec

Huber & Co

Patent Nr. 124890



BEST AVAILABLE CO.